

## Der Waschbär



Wusstest du, dass der Waschbär eigentlich gar nicht aus Deutschland kommt?

Heimisch ist der Waschbär in **Nordamerika**. Der Waschbär wurde in den 20er Jahren, also vor knapp 100 Jahren, nach Deutschland gebracht. Dort hat er zuerst nur in Gefangenschaft gelebt. Bis er irgendwann ausgebrochen oder ausgesetzt wurde. Seitdem vermehrt der Waschbär sich immer mehr. Das kann er, weil er sich gut **an seine Umgebung anpassen** kann und daran, dass er keine natürlichen Feinde hat. In Deutschland leben mittlerweile so viele Waschbären, dass er auch oft schon als heimisch angesehen wird.

Der Waschbär gehört zu den **Kleinbären**. Das bedeutet, er ist nicht mit dem Dachsbär verwandt, auch wenn sie sich ähnlichsehen.

Sein Fell ist graubraun, seine Augen sind mit dunklem Fell umgeben. Dadurch sieht es so aus, als würde er eine **Maske** tragen. Sein Schwanz ist graubraun geringelt. Ein Waschbär ist ungefähr 30



cm hoch und wird 40 -70 cm lang. In freier Wildbahn werden sie meist nur 3 Jahre alt. In Gefangenschaft können sie sogar über 20 Jahre alt werden. **Seine Pfoten sehen ähnlich wie deine Hände aus, sie haben auch fünf Finger**. Dadurch kann der Waschbär sehr gut fühlen und auch klettern. Außerdem ist der Waschbär sehr schlau. Nur sehen kann er nicht gut.

Am wohlsten fühlt sich der Waschbär in Misch- und Laubwäldern. Tagsüber schläft er in Baumhöhlen oder auch in Dachsbauten. Der Waschbär ist **nachtaktiv**. Er frisst gerne Fisch, Vogeleier oder Früchte, denn er ist ein **Allesfresser**. Seinen Speiseplan passt er den Jahreszeiten an. Im Winter hält er Winterruhe oder fastet. Im April gibt es bei den **Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer**. Die Tiere danken euch dafür. Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

# WALD-ENTDECKER-BUCH

Waschbären Nachwuchs, in der Regel sind es zwei bis fünf Junge. Die Mutter zieht die Jungen alleine auf, bis zum Herbst leben sie gemeinsam. Waschbären sind keine Einzelgänger, sie leben das ganze Jahr über mit anderen Waschbären in Gruppen. Es gibt verschieden Arten von Gruppen in denen man Waschbären antreffen kann. Zum einen können es Mutter-Kind Gruppen sein, oder nur Rüden (männliche Waschbären) aber auch Gruppen bestehend aus Fähen (weibliche Waschbären).

Oft ist der Waschbär nicht willkommen bei uns Menschen. Schließlich schläft er gerne in Dachböden und frisst unseren Müll. Das kann schon mal viel Unordnung bedeuten, wenn er Mülleimer ausleert oder Müllsäcke aufreißt und den Müll vor der Haustür verteilt.



Wenn sich ein Waschbär im Dachboden einnistet, kann das unangenehm riechen und sehr laut werden. Den Waschbär wieder loszuwerden, ist sehr schwierig. Deswegen sollte man immer schon vorher darauf achten, die Waschbären nicht anzulocken. Angelockt wird der Waschbär durch zum Beispiel Katzenfutter, das draußen steht oder Müllsäcke, an die der Waschbär leicht rankommt.

## Aber warum heißt der Waschbär eigentlich Waschbär?

Der zweite Teil des Namens lässt sich einfach erkennen. Es heißt 'Bär', weil er zu der Gattung Kleinbären gehört. Doch beim ersten Teil ist es doch ein wenig schwieriger. Denn mit Körperhygiene hat es wenig zu tun. Wenn du dir jetzt denkst, dass du weißt, dass der Waschbär sein Futter wäscht und der Name daherkommt, hast du nur zum Teil recht.

Tatsächlich kann man nur bei Waschbären in Gefangenschaft das Verhalten vom Futter waschen beobachten. Mit diesem Verhalten kopieren sie die Futtersuche im Wasser nach Fisch, Larven oder Würmern im Schlamm.

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.  
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

# WALD-ENTDECKER-BUCH

Das im seichten Wasser herumfingern und mit ihrem hoch entwickelten Tastsinn nach Leckereien zu suchen ist nämlich ihre Lieblingsbeschäftigung.

Von Forschern wird vermutet, dass Waschbären das machen, um sich zu beschäftigen, da die Futtersuche wegfällt. In freier Wildbahn ertasten die Waschbären mit ihren sensiblen Pfoten ihre Nahrung. Deswegen könnte man ihn auch Tastbär nennen... oder so ähnlich... So wie im englischen, da heißt er Raccoon und das bedeutet so viel wie „der mit seinen Händen reibt, schrubbt und kratzt“.



Quellen:

<https://klexikon.zum.de/wiki/Waschbär>

[https://www.westfalia.de/static/informationen/ratgeber/garten/tiere\\_im\\_garten/waschbaeren\\_vertreiben.html](https://www.westfalia.de/static/informationen/ratgeber/garten/tiere_im_garten/waschbaeren_vertreiben.html)

<https://www.nabu.de/tiere-und-pflanzen/saeugetiere/sonstige-saeugetiere/18751.html>

Waschbär <https://www.planet-wissen.de/natur/umwelt/invasionsbiologie/pwiederwaschbaer100.html>

Marder: <https://hey.car/magazine/marderschaden-am-auto-schutz-und-abwehr>

Dachs: <https://www.naturzyt.ch/natur-erfahren/wildtiere/440-dachse-in-der-schweiz-maskiert-in-die-nacht.html>

Biber: <https://naturschutzbund.at/artenschutz/articles/handlungsempfehlungen-fuer-den-umgang-mit-dem-biber.html>

Pfoten: <https://www.gartenjournal.net/tierspuren-im-schnee>

<https://kinder.e-papa.de/ausmalbilder/19/1761.html>

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.  
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.

# WALD-ENTDECKER-BUCH

Hier findet ihr ein tolles Pfotenquizz



Wem gehört welcher Pfotenabdruck



Waschbär



Marder



Dachs



Biber

1. Biber und Waschbär haben sehr Handähnliche Pfoten
2. Der Biber hat lange Finger, um Stöcke gut greifen zu können
3. Der Dachs braucht große Pfoten und lange Nägel, um sich seinen Bau zu buddeln
4. Beim Marder ist der Abstand zwischen Ballen und Zehen groß.

Lösung:

Weitere Aufgaben findest du unter [www.waldmuseum-waldschule.de](http://www.waldmuseum-waldschule.de) oder unter [www.waldentdeckerberlin.org](http://www.waldentdeckerberlin.org).

Bitte hinterlasst keinen Müll im Wald und benutzt in den Parks die Mülleimer. Die Tiere danken euch dafür.  
Waldschule Grunewald mit Waldmuseum der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald LV Berlin e.V.